

Sehr geehrte Damen und Herren!

Sie haben sich zum Kauf des hochwertigen Bambusparkettfußbodens bambeau® 3SF Massiv Parkettdiele mit Fase entschieden. Dieses Produkt wird in einer geölten und in einer endlackierten Version angeboten.

In der beiliegenden Pflegeanweisung wird aus diesem Grund auf die Pflege für geöltes, als auch für lackiertes Parkett hingewiesen.

Bitte beachten Sie, dass die Verlegung von Parkett grundsätzlich die letzte Arbeit sein sollte, die in einem Bauobjekt durchgeführt wird, um z.B. mechanische Beschädigungen der Parkettoberfläche zu vermeiden.

bambeau® 3SF Massiv sollte vorzugsweise vollflächig mit einem geeigneten Parkettklebstoff (nach DIN EN 14293) geklebt werden. Die Verlegung auf Heiz-Estrichen ist möglich, vollflächig geklebt. Verwenden Sie ausschließlich schubfest aushärtende Parkettkleber die laut Herstellerangabe »für Fußbodenheizung geeignet« bezeichnet sind. Es bietet sich aber auch die Möglichkeit einer schwimmenden Verlegung, sofern keine Fußbodenheizung vorhanden ist, und das Grundmaß des betroffenen Raumes ca. 36 qm Fläche nicht übersteigt.

Damit Ihr neuer Parkettboden möglichst lange seinen Wert und sein edles Aussehen behält, bitten wir Sie, die folgenden Punkte sorgfältig zu lesen und genau zu beachten.

## SICHTPRÜFUNG DER VERPACKUNGSEINHEITEN UND DER UNVERLEGTE DIELN

Bitte prüfen Sie die unverlegten Dielen auf etwaige Fehler und sichtbare Beschädigungen. Falls Sie bei der Verlegung Schwierigkeiten haben, sollten Sie sich sofort an Ihren Fachhändler wenden

## VOR DER VERLEGUNG SIND EINIGE ALLGEMEINE PUNKTE ZU BEACHTEN

Nicht geeignet ist die bambeau® 3SF Massiv Parkettdiele mit Fase für alle Nassräume wie Badezimmer, Toilette, Sauna oder Waschküche. Der Raum, in dem das Parkett verlegt werden soll, muss trocken sein. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte dauerhaft zwischen 50 und 65% liegen. Gegebenenfalls überprüfen Sie bitte die Luftfeuchtigkeit; verwenden Sie zur Messung einen Hygrometer. Führen Sie die Verlegearbeiten bei einer Zimmertemperatur von mindestens 15°C und höchstens 22°C durch. Auch nach der Verlegung sollte ein konstantes Raumklima gehalten werden. Optimal sind Temperaturen zwischen 18°C und 22°C und eine Raumluftfeuchte zwischen 50% und 65%. Ein konstantes Raumklima verhindert Fugenbildung.

**Das Parkett muss mindestens 48 Stunden vor der Verlegung in den original verschlossenen Verpackungen in dem Raum zur Akklimatisierung gelagert werden, in dem es danach verlegt werden soll. So kann sich das Parkettmaterial auf die dort herrschenden raumklimatischen Bedingungen einstellen. Die Verpackungseinheiten sind dazu waagrecht und flach nebeneinander zu lagern und dürfen erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden.**

Bitte bedenken Sie, dass es sich bei unserer Bambusparkettdiele zu 100% um eine massive dreilagige Parkettkonstruktion handelt. Massivdielen stellen eine erhöhte Anforderung an den Verleger. Grundsätzlich können massive Parkettkonstruktionen einen leichten Längsverzug zeigen. Um eine sach- und fachgerechte Parkettfläche zu erstellen, ist es in diesen Fällen unerlässlich, während der Verlegung die Dielenreihen miteinander zu verspannen, respektive zu beschweren.

## UNTERBÖDEN

Die bambeau® 3SF Massiv Parkettdiele mit Fase eignet sich für nahezu sämtliche Unterböden. Dabei muss es sich um ebene, rißfreie, dauerrockene, feste und saubere Oberflächen handeln.

Die Ebenheit der Fläche wird mit einer Richtlatte geprüft. Die zulässigen Ebenheitstoleranzen sind in der DIN 18 202 beschrieben. Es sind die Werte für erhöhte Anforderungen einzuhalten.

Das Massivparkettelement kann nicht als selbsttragender Fußboden auf Balken verlegt werden!

Die Oberflächentemperatur des Unterbodens sollte zum Zeitpunkt der Verlegung nicht weniger als 15°C betragen, die optimale Raumluftfeuchte 60 % rLf betragen. Während der Verlegung nicht lüften. Geöffnete Pakete müssen unverzüglich verarbeitet werden.

## Estriche

Der Feuchtigkeitsgehalt eines Estrichs ist abhängig von Art und Alter des Estrichs!

Ausgehend von einem dauerrockenen, den Prüfkriterien der DIN 18356 Teil 3.1 entsprechenden Estrich ist die Oberfläche für die Parkettverlegung, nach dem Stand der Technik vorzubereiten (z.B. schleifen, bürsten, saugen, grundieren spachteln). Wenn Ausgleichs- oder Spachtelmassen zum Einsatz kommen, ist grundsätzlich deren Parketteignung sicherzustellen. Die Haushaltsfeuchte der unterschiedlichen Unterböden darf die in der nachfolgenden Tabelle angeführten Werte nicht überschreiten. Feuchtemessungen sind mittels **CM-Messgerät** vorzunehmen und zu protokollieren. Die angegebenen Werte beziehen sich auf Estriche mit einer Dicke bis 45 mm.

**Tabelle der maximal zulässigen Haushaltsfeuchten diverser Untergründe:**

Art des Unterbodens	Max. zulässige Ausgleichsfeuchte
Zement-Estrich (3,4 – 3,8 Gew.-%)	1,8 – 2,0 CM-%
Zement-Heizestrich	unter 1,8 CM-%
Calciumsulfat-Estrich (0,7 – 1,2 Gew.-%)	0,3 – 0,5 CM-%
Calciumsulfat-Heizestrich	unter 0,3 CM-%
Calciumsulfat-Fließestrich	unter 0,5 CM-%
Calciumsulfat-Fließ-Heizestrich	unter 0,3 CM-%
Gips-Estrich (0,7 – 1,2 Gew.-%)	unter 0,5 CM-%
Spanverlegeplatte	9,0 ± 3,0 Gew.-%

## VERLEGEARTEN

Verlegen Sie aus mehreren Paketen gleichzeitig, um einen möglichst gleichmäßigen Gesamteindruck des Parkettbodens zu erhalten.

### 1 | Das vollflächige Kleben mittels Parkettkleber

Der Klebstoffauftrag erfolgt grundsätzlich mit einem gezahnten Spachtel. Die Vorgaben des Klebstoffproduzenten sind unbedingt zu beachten. Insbesondere die Auftragemenge sollte gemäß den Angaben des Klebstoffherstellers sehr genau eingehalten werden.

Der Verbrauch des Parkettklebers beträgt abhängig von der Beschaffenheit des Unterbodens und Klebstofftyps ca. 800 – 1.200 g/qm.

Parketttäbe möglichst längs zur Haupt-Lichteinfallrichtung verlegen. Die erste Parkettreihe wird in gerader Linie mit der Nut zur Wand gelegt und eventuellen Wandunebenheiten entsprechend angepaßt. Verlegen Sie aus mehreren Paketen gleichzeitig, um einen möglichst gleichmäßigen Gesamteindruck des Parkettbodens zu erhalten.

Stäbe ins Klebstoffbett eindrücken und einschieben, dabei von Hand oder mit Hilfe eines Zugeisens in Nut und Feder fügen. Beim Einpassen der Parkettstäbe nie mit dem Hammer direkt auf die Feder schlagen, sondern immer einen Schlagklotz verwenden. Stoßversatz der Parkettdiele von mindestens 40 cm einhalten. Bewegungsfugen im Oberbelag entsprechend denen des Unterbodens übernehmen.

**Wahl der Parkettklebstoffe:**

Dispersionsklebstoffe sind wegen ihres Wassergehalts bei unterschiedlich saugfähigen Untergründen nur bedingt einsetzbar. Lösemittelhaltige Kunstharz-Parkettklebstoffe nach DIN 14 293 werden gemäß der TRGS 610 in ihrer Anwendung immer mehr eingeschränkt.

Da sämtliche lösemittel- und wasserhaltigen Klebstoffsysteme das Quellverhalten des Holzes bzw. des Bambus beeinflussen, können sie nur bei sehr gut saugfähigen Untergründen verwendet werden.

Wir empfehlen als sichere Alternative die modernen, schubfest aushärtenden Hybrid-, SMP- oder Polyurethan-Parkettklebstoffe. Da lösemittel- und wasserfrei, tragen sie keine Feuchten ein und sind eine wirtschaftliche Lösung für eine solide Parkettverklebung auf allen üblichen Untergründen.

**2 | Die schwimmende Verlegung**

bambeau® 3SF Massiv benötigt zur schwimmenden Verlegung eine vollflächige, ebene Unterlage.

Auf den Unterboden ist zwingend eine geeignete Parkettunterlage aufzubringen, in Kombination mit einer Polyethylenfolie als Dampfsperre, welche an den Wänden bis über Sockelleistenhöhe hochzuziehen ist. Die einzelnen Folienbahnen sind überlappend auszulegen, die Stöße sind mit Klebeband auf ganzer Länge abzukleben. Darauf wird dann die Trittschalldämmung

aufkaschiert, wie z.B. Kork, Polyethylenschaum, Filz, verlegt.

→ **Abbildung Nr. 1** Bewährt haben sich sogenannte Combi-Produkte, die aus einer mindestens 0,2 mm dicken PE-Folie bestehen, auf die ein 2 mm starker

PE-Schaum als Trittschalldämmung aufkaschiert ist. Die überstehende Folie wird nach Montage der Sockelleiste, über der Sockelleiste, abgeschnitten.

**Holzunterböden**

Alte Dielen- oder Spanplattenböden müssen auf Festigkeit geprüft und eventuell nachgebessert werden.

Unebenheiten sollten flächig verschliffen werden. Grundsätzlich sollen die Parkettelemente längs zum Lichteinfall verlegt werden. Wird aber direkt auf einen alten Dielenboden verlegt, so muss quer zu den Dielen verlegt werden. Holzunterböden können auch mit Spanverlegeplatten ausgeglichen werden.

Die Stärke der Spanplatte hängt von den zu überbrückenden Unebenheiten ab. Die Verschraubung sollte nicht näher als 10 cm vom Rand stattfinden. Der Schraubenabstand zueinander sollte nicht mehr als 30 cm betragen. Es ist darauf zu achten, dass Senkkopfschrauben verwendet werden, die nach der Verschraubung bündig zur Oberfläche versenkt sind.

Bei der Verlegung von Spanplatten ist ein Abstand zu festen Bauteilen von 10 mm einzuhalten.

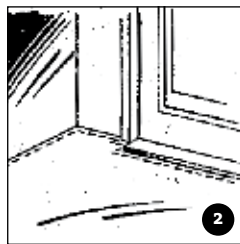
**ANPASSEN AN TÜREN**

Die Türzargen können um die Stärke der Parkettstäbe gekürzt werden! Legen Sie dazu auf den vorbereiteten Untergrund einen Abschnitt der Parkettziele. Dieser Parkettabschnitt dient als Höhenbezug. Die Türzarge kann mit einem Fuchsschwanz in der richtigen Höhe eingeschnitten werden. Im Laufe der Verlegung kann dann das angepaßte Fertigparkettelement unter die Türzarge geschoben werden. Türblätter sind erst nach der Fertigstellung des Parkettbodens zu kürzen.

Nur so kann sich der Boden bei geringfügigen Temperatur- und Luftfeuchteschwankungen leicht bewegen. Aus diesem Grund muss zu allen festen Bauteilen wie: Wänden, Säulen und Heizungs-

rohren ein Abstand von 10 mm eingehalten werden.

→ **Abbildung Nr. 2**

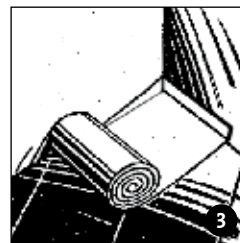


Bei Parkettflächen, die 6 m in der Länge und 6 m in der Breite überschreiten, sind Dehnungsfugen in der Fläche einzuplanen. Als Randabstand zu den Wänden und allen

festen Bauteilen sind dann 13 mm einzuhalten. Das Parkett muss mindestens 48 Stunden vor der Verlegung in den original verschlossenen Verpackungen in dem Raum zur Akklimatisierung gelagert werden, in dem es danach verlegt werden soll. Die Verpackung ist horizontal und flächig eben zu lagern. Der Raum, in dem der Parkettboden verlegt werden soll, muss trocken sein, die Unterböden sind gegebenenfalls auf Trockenheit zu prüfen. Die Parkettziele sind bei einer Zimmertemperatur von mindestens 15°C und höchstens 22°C zu verlegen. Die relative Luftfeuchte im Raum sollte zwischen 50% und 65% liegen (verwenden Sie zur Prüfung einen Hygrometer). Auch nach der Verlegung sollte dieses Raumklima beibehalten werden.

**Ein konstantes Raumklima verhindert Fugenbildung. Bei Abweichungen von diesem Klima können Fugen durch zu niedrige Luftfeuchten, oder ein Ausdehnen der Fläche bei zu hoher Luftfeuchte entstehen.**

[ 1 ] Nachdem der Untergrund entsprechend vorbereitet wurde, muss die Parkettunterlage, wie unter Absatz »2 | Die schwimmende Verlegung« beschrieben, ausgelegt werden. → **Abbildung Nr. 3**



[ 2 ] Beginnen Sie mit der Verlegung an einer geraden Wand mit der Nut zur Wand. Achten Sie darauf, dass die erste verlegte Reihe absolut gerade in der Flucht liegt; nur so ist ein fugenfreies Verlegen der folgenden Parkettelemente zu gewährleisten. Dies können Sie leicht überprüfen, indem Sie eine Richtschnur an den ver-



legten Elementen entlang spannen. Es empfiehlt sich, die Dielen längs zum Lichteinfall zu verlegen.

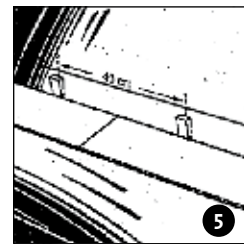
→ **Abbildung Nr. 4**

[ 3 ] Berücksichtigen Sie einen Randabstand zu allen festen Bauteilen (auch

Heizungsrohre) von 10 mm bei einer Raumgröße, die eine Ausdehnung von 6 m x 6 m nicht überschreitet. Bei größeren Räumen ist ein Randabstand von 13 mm einzuhalten und es müssen Dehnungsfugen eingeplant werden, die die zusammenhängende

Parkettfläche verringern. Fixieren Sie die Parkettelemente alle 40 cm mit Keilen, um ein Verrutschen der einzelnen Elemente beim Ineinanderfügen zu verhindern.

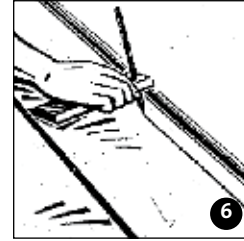
→ **Abbildung Nr. 5**



**Achtung!** Entfernen Sie die Keile 24 Stunden nach Beendigung der Verlegung.

[ 4 ] Bei unebenen Wänden sind die Unebenheiten auf das Parkettelement zu übertragen.

Befestigen Sie einen Bleistift an einem Abstandhalter und

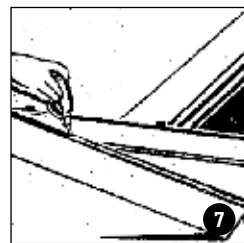


übertragen Sie die Unebenheiten auf das Parkettelement. → **Abbildung Nr. 6**

Sägen Sie die Unebenheiten aus und verkeilen Sie das angepaßte Element dann wieder an der vorgesehenen Stelle. Berücksichtigen Sie den Randabstand. Verwenden Sie Sägen, die zum Sägen von Hölzern vorgesehen sind.

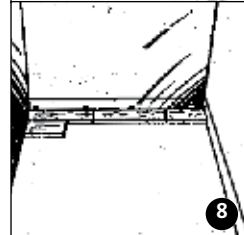
[ 5 ] Verwenden Sie zur Verklebung der Nut- und Federverbindung einen handelsüblichen wasserfesten Weißleim (PVAC D3). Die Leimangabe muss auf der Oberseite der Feder auf der gesamten Länge sowie auch vor Kopf des Elementes erfolgen. Wenn

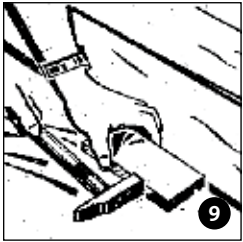
sich die Elemente nur schwer ineinanderfügen lassen, so kann es daran liegen, dass zuviel Leim aufgetragen wurde. → **Abbildung Nr. 7**



[ 6 ] Verwenden Sie den Abschnitt der letzten Reihe, um die nächste Reihe zu beginnen, geben Sie umlaufend den Leim auf der Feder an. Der Versatz der Kopffuge muss mindestens 40 cm betragen.

→ **Abbildung Nr. 8**



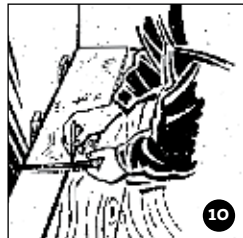


Die Elemente werden immer mit einem 30 bis 40 cm langen Schlagklotz ineinander gefügt; niemals mit dem Hammer direkt auf die Feder schlagen.  
→ *Abbildung Nr. 9*

Leim, der an der Fuge austritt, ist sofort, mit einem nebelfeuchten

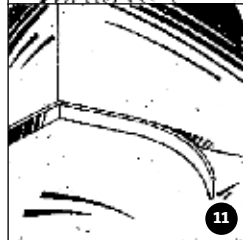
Tuch, rückstandsfrei zu entfernen. Sie benötigen etwa 500 g Leim für 15 qm.

**[ 7 ]** Legen Sie bei der Verlegung der letzten Reihe das zu verlegende Element mit der Nut zur Wand. Messen Sie den Abstand bis zu dem bereits verlegten (vorletzte Reihe) Element. Berücksichtigen Sie dabei die Unebenheiten der Wand und den notwendigen Randab-



stand. Wenn das Parkettelement eingepaßt wurde, Leim angeben, einfügen und verkeilen.  
→ *Abbildung Nr. 10*

Rund um Heizungsrohre ist ebenso der Randabstand einzuhalten.



**[ 8 ]** Sockelleisten sind an der Wand zu montieren und dürfen den Parkettboden nicht fixieren, damit sich das Parkett unter der Sockelleiste bewegen kann.  
→ *Abbildung Nr. 11*

Nach Befestigung der Sockelleiste kann die überstehende Folie mit einem Messer abgeschnitten werden.

### 3 | Verlegung auf Warmwasserfußbodenheizung

Die Verlegung auf beheizten Estrichkonstruktionen ist bei vollflächiger Verklebung möglich. Verwenden Sie ausschließlich schubfest aushärtende Parkettkleber, die laut Herstellerangabe »für Fußbodenheizung geeignet« sind.

Frische Klebstoffverunreinigungen auf der Lackoberfläche müssen sofort mit einem sauberen Tuch gereinigt werden.

Es ist dabei folgendes zu beachten:

Der Estrich ist vor Beginn der Verlegearbeit (auch im Sommer) aufzuheizen. Dies gilt auch für Erneuerungen im Altbaubereich, wenn auf alten Estrichen verlegt werden soll, auf denen bereits ein anderer Bodenbelag installiert war. Bei frischen Estrichen soll das Aufheizen nicht vor 21 Tagen nach seiner Einbringung beginnen.

**Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Merkblatt »Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung von Oberbodenbelägen auf Zement- und Calciumsulfatheizestrichen«** sowie das zugehörige Maßnahmenprotokoll, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e. V., Troisdorf. **Diese Unterlagen sind in jedem Falle einzusehen.** Das zugehörige Maßnahmenprotokoll ist in Hinblick auf den Zeitplan zu verwenden.

Bitte beachten Sie die für den Unterboden maximal zulässigen Haushaltsfeuchten in der Tabelle auf Seite 1.

**Während der Verlegung ist eine Oberflächentemperatur des Estrichs von ca. 15 – 18°C notwendig. Die relative Raumluftfeuchte sollte ca. 60 % betragen.**

Bewegungsfugen im Unterboden müssen im Oberbelag übernommen werden, das gilt auch für die Fuge im Türailungsbereich.

Bitte beachten Sie die allgemeinen technischen und wohnhygienischen Regeln für Fußbodenheizung. Die Fußbodenheizung ist eine Niedrigtemperaturheizung, so soll z. B. die Oberflächentemperatur des Parkettbodens 29°C nicht überschreiten. Die Beobachtung und Regelung des Raumklimas ist von Vorteil und dient der Werterhaltung des Parkettbodens. Die optimalen Temperaturbereiche liegen zwischen 18 bis 22°C und einer relativen Raumluftfeuchte von 55 – 65 %.

In der Heizphase ist dennoch eine Fugenbildung möglich und zulässig.

### NACH DER VERLEGUNG

Der Leim muss 12 Stunden trocknen, bevor der Parkettboden betreten werden darf. Die Keile sind 24 Stunden nach erfolgter Verlegung zu entfernen, sichtbare Bewegungsfugen sind mit Übergangsprofilen abzudecken.

**Wichtig!** Bitte beachten Sie die entsprechende Pflegeanweisung zur lackierten Oberfläche bzw. zur geölten Oberfläche.

**Achtung!** Niemals die Parkettfläche nass wischen, Wasser kann in die Stöße eindringen und zu Schäden führen. Vor der ersten Beanspruchung des Parkettbodens muss die Einpflege erfolgen. Sie schützt die Oberfläche und die Fugennähte vor eindringender Feuchtigkeit.

Die Grundreinigung und die nötige Pflege richtet sich nach der Beanspruchung der Parkettfläche. Wohn-, Eß- und Schlafräume alle 4 – 8 Wochen, stärker beanspruchte Parkettflächen wie Büroräume, Flurbereiche oder Küchen alle 2 – 3 Wochen grundreinigen.

Für den Einsatz in stark beanspruchten Objekten ist die werkseitige UV-Lackierung nicht geeignet!!!!

→ *Bitte beachten Sie unser separates Kapitel »Pflegeanweisung« auf der nächsten Seite!*

### ANMERKUNG

bambeau® Bambusparkett ist ein Naturprodukt. Farbunterschiede in den Parkettsegmenten sind charakteristisch und bedingt durch die standortabhängige Lignifizierung des Rohstoffes. Verlegen Sie aus mehreren Paketen gleichzeitig, um einen möglichst gleichmäßigen Gesamteindruck des Parkettbodens zu erhalten.

**Stand der Technik: Januar 2017, Änderungen vorbehalten.**  
Aus diesen technischen Anweisungen begründen sich weder ein vertragliches Rechtsverhältnis noch eine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag.

© Becker & Großgarten GmbH | www.bambeau.de  
Diese Verlegeanweisung ist urheberrechtlich geschützt. Jedwede Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Becker & Großgarten GmbH. Verstöße verfolgen wir wettbewerbs- und/oder medienrechtlich.

## GRUNDSÄTZLICHES ZUR PFLEGE VON PARKETTBÖDEN

Holzfußböden reagieren wie alle Holzbauteile auf Feuchtigkeit. Um ein Quellen oder Schwinden des Holzes zu verhindern, achten Sie bitte auf ein gesundes, möglichst konstantes Raumklima. Optimal sind eine Temperatur zwischen 18°C und 22°C und eine Raumluftfeuchte zwischen 55 und 65 %. Erfahrungsgemäß werden diese Werte während der Heizperiode deutlich unterschritten. Um das zu vermeiden, empfiehlt sich ab Beginn der Heizperiode der Einsatz eines Luftbefeuchters (Verdunster). Ein konstantes Raumklima verhindert Fugenbildung!

Die Haltbarkeit Ihres Bodens hängt jedoch auch von der regelmäßigen und richtigen Pflege ab.

Die Abstände der regelmäßigen Reinigungs- und Pflegeintervalle richten sich nach der individuellen Nutzungsart der Parkettfläche und dem sich daraus ergebenden Schmutzeintrag.

**Stehende Feuchtigkeit (Wasserlache) ist unmittelbar zu entfernen!**

Legen Sie zum Schutz des Parkettbodens Fußabstreifer im Eingangsbereich aus. Bringen Sie zur Vermeidung von Kratzern Filzgleiter an Stühlen und anderen Möbeln an. Für Drehstühle sind weiche Rollen laut DIN EN 12529 sowie eine Schutzauflage (Polycarbonatmatte) im Bereich der Rollenauflflächen erforderlich.

## WICHTIGER HINWEIS

Für die Reinigung und Pflege unserer Parkette bambeau® 3SF Massiv lackiert und bambeau® 3SF Massiv vorgeölt empfehlen wir, wie nebenstehend beschrieben, die Verwendung von Produkten der Firma LOBA, die Sie auch über uns beziehen können.

**Beachten Sie in jedem Fall auch die gesonderten Anweisungen auf den Gebindeetiketten!**

Weitere Informationen zu LOBA®-Produkten erhalten Sie bei der LOBA GmbH & Co. KG, Leonbergerstr. 56 – 62, D-71254 Ditzingen, fon +49 (0) 7156-357 220, fax +49 (0) 7156-357 211, E-Mail: service@loba.de, www.loba.de

Stand der Technik: Januar 2017, Änderungen vorbehalten.  
Aus diesen technischen Anweisungen begründen sich weder ein vertragliches Rechtsverhältnis noch eine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag.

© Becker & Großgarten GmbH | www.bambeau.de  
Diese Verlegeanweisung ist urheberrechtlich geschützt. Jedwede Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Becker & Großgarten GmbH. Verstöße verfolgen wir wettbewerbs- und/oder medienrechtlich.

## PFLEGEANWEISUNG FÜR BAMBEAU® 3SF MASSIV LACKIERT

Das Parkett bambeau® 3SF Massiv lackiert wird werksseitig mit einem hochwertigen UV-gehärteten Acryllack versiegelt und ist damit vor dem Eindringen von Schmutz und Wasser geschützt.

**Bauschlussreinigung:** Nach Beendigung der Verlegearbeiten den Parkettboden mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger trocken reinigen. Staub und Schmutz wirken wie Schleifpapier und müssen daher umgehend entfernt werden. Danach ist der Belag mit *LOBA®CareRemover* im Verhältnis 1:4 verdünnt und einem grünen Pad zu reinigen. Auf diese Weise wird die Haftung des Pflegemittels hergestellt.

**Ersteinpflege:** Vor der ersten Beanspruchung des Parkettbodens empfehlen wir den Einsatz von *LOBA®FloorCare matt*. Damit schützen Sie die Oberfläche und die Fugennähte vor eindringender Feuchtigkeit. Dieses Polish wird unverdünnt und gleichmäßig mit dem *LOBATOOL-Wischwiesel* auf den sauberen Boden aufgetragen. Nach einer Trockenzeit von 20 – 30 Minuten ist der Boden begehbar.

**ACHTUNG:** Den Boden während der Antrocknung auf keinen Fall nochmals bearbeiten!  
*LOBA®FloorCare matt* nur unverdünnt anwenden!

**Unterhaltsreinigung:** Die Unterhaltsreinigung kann mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger durchgeführt werden. Eine Feuchtereinigung kann unter Zugabe von *LOBA®Cleaner* in das Wischwasser erfolgen. **Bitte niemals nass, sondern nur nebelfeucht wischen!** Stehende Feuchtigkeit (Wasserlache) ist unmittelbar zu entfernen.

**Grundreinigung:** Sollten sich extreme Verschmutzungen oder Gehstrassen zeigen, können alte Polishschichten mit *LOBA®CareRemover* im Verhältnis 1:4 verdünnt und grünem Pad entfernt und im Anschluss mit *LOBA®FloorCare matt* neu eingepflegt werden.

Materialverbrauch:  
*LOBA®CareRemover* ca. 1 – 2 l / 100 qm  
*LOBA®FloorCare matt* ca. 3 – 4 l / 100 qm  
*LOBA®Cleaner* ca. 0,05 – 0,1 l / 100 qm  
*LOBATOOL-Wischwiesel*

## PFLEGEANWEISUNG FÜR BAMBEAU® 3SF MASSIV GEÖLT

Das Parkett bambeau® 3SF Massiv geölt wird werksseitig mit einem hochwertigen oxidativ härtenden Naturöl imprägniert.

Um lange Freude an Holzfußböden mit ölbehandelter Oberfläche zu haben, ist es jedoch notwendig, gerade am Anfang den Boden richtig einzupflegen. Daher muss nach der Verlegung des Parkettbodens eine Ersteinpflege durchgeführt werden. Bitte gehen Sie dabei wie nachfolgend beschrieben vor.

**Bauschlussreinigung:** Nach Beendigung der Verlegearbeiten den Parkettboden mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger trocken reinigen. Staub und Schmutz wirken wie Schleifpapier und müssen daher umgehend entfernt werden.

**Ersteinpflege:** Nach nebelfeuchter Reinigung des Belags mit *LOBA®Cleaner* auf den trockenen und sauberen Boden *LOBA®ParkettOil Pro* hauchdünn aufsprühen. Dabei das *LOBA®ParkettOil Pro*, mit einer Einscheibenmaschine und grünem Pad, sofort einarbeiten. **Wichtig!!!** Unmittelbar nachdem das *LOBA®ParkettOil Pro* in die Oberfläche eingearbeitet wurde, mit einem Waffeltuch die Fläche auspolieren, damit kein überschüssiges Öl auf der Oberfläche verbleibt. Je nach Größe der Gesamtfläche den Vorgang abschnittsweise so durchführen, das Übergänge ineinander verarbeitet werden können.

Nach ca. drei Stunden die gesamte Fläche nochmals mit einem Waffeltuch auspolieren, damit kein überschüssiges Öl auf der Oberfläche verbleibt.

Nach ca. 24 Stunden Trockenzeit, abhängig von den klimatischen Bedingungen, ist der Boden begehbar.

Nach weiteren ca. 48 Stunden Trockenzeit, abhängig von den klimatischen Bedingungen, ist Oberfläche durchgehärtet.

**Unterhaltsreinigung:** Die Unterhaltsreinigung kann mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger durchgeführt werden. Eine Feuchtereinigung kann unter Zugabe von *LOBA®Cleaner* in das Wischwasser erfolgen. **Bitte niemals nass, sondern nur nebelfeucht wischen!** Stehende Feuchtigkeit (Wasserlache) ist unmittelbar zu entfernen.

**Unterhaltspflege:** Die Unterhaltspflege erfolgt mit dem Pflegeöl *LOBA®ParkettOil*. Dazu einen Lappen mit dem Ölpflegemittel anfeuchten und den Boden hauchdünn überwischen. Eine ausreichende Ölsättigung muss stets gegeben sein.

**Grundreinigung:** Eine manuelle oder maschinelle Grundreinigung ist nur dann nötig, wenn der Boden starke, festhaftende Verschmutzungen aufweist, die sich bei der Unterhaltsreinigung nicht mehr entfernen lassen. *LOBA®WaxRemover* abschnittsweise auf dem Boden verteilen, kurz einwirken lassen und schrubben oder mit der Reinigungsmaschine und untergelegtem grünem Pad bearbeiten. Den gelösten Wachsfilm mit dem darin enthaltenen Schmutz im noch nassen Zustand mit dem Lappen aufnehmen. Im Anschluss sollte der trockene Boden neu eingepflegt werden.

Materialverbrauch:  
*LOBA®Cleaner* ca. 0,05 – 0,1 l / 100 qm  
*LOBA®ParkettOil Pro* ca. 1 l / 100 qm  
*LOBA®ParkettOil* ca. 1 l / 100 qm  
*LOBA®WaxRemover* ca. 2 – 4 l / 100 qm